

Ausschreibung

des Leibniz-WissenschaftsCampus „Europa und Amerika in der modernen Welt“ (LWC)
an der Universität Regensburg (UR) und am Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS)

Internationales Wissenschaftliches Netzwerk

3. Juli 2024 | Laufzeit bis zu 24 Monate, max. Fördersumme 22.500 €

Der [Leibniz-WissenschaftsCampus](#) „Europa und Amerika in der modernen Welt“ ist ein gemeinsames Projekt der Universität Regensburg und des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung, das seit 2019 von der Leibniz-Gemeinschaft gefördert wird. Ziel des LWC ist es, einen Beitrag zum besseren Verständnis der Geschichte von Globalität und zugleich von aktuellen Entwicklungen im transatlantischen Beziehungsgeflecht zu leisten. Dem interdisziplinären Ansatz moderner Area Studies folgend, bringt der Leibniz-WissenschaftsCampus Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen – unter anderem aus den Geschichts-, Kultur-, Literatur-, Rechts-, Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaften. Eine Besonderheit ist das breite internationale Netzwerk, das [Partner in Nord- und Südamerika, Ost-, Südost und Westeuropa](#) umfasst.

Mit dem neu eingerichteten Netzwerk-Programm fördert der WissenschaftsCampus kooperatives und interdisziplinäres regionalwissenschaftliches Forschen im Bereich der Early Career Researchers im internationalen und nationalen Verbund.

Ein von Regensburger Early Career Researchers (UR & IOS) geleitetes Netzwerk kann für bis zu 24 Monate eine **maximale Fördersumme von 22.500 € erhalten**. Die Mittel dürfen zur Durchführung von Treffen und Workshops, zur Organisation einer Abschlussveranstaltung, zur Publikation der Forschungsergebnisse und zur Finanzierung von SHK-Stunden verwendet werden. Ein weiteres erwünschtes Ziel ist die Ausarbeitung einer weiterführenden Projektidee (Drittmittelantrag). Die Vergabe erfolgt auf kompetitiver Basis durch den Vorstand des Leibniz-WissenschaftsCampus „Europa und Amerika“.

- 1. Antragsteller und Antragsstellerinnen (m/w/d):** zwei Post-Docs/ Habilitierende der UR oder des IOS, aus zwei verschiedenen Disziplinen und/oder regionalen Schwerpunkten. Die Antragsteller und Antragstellerinnen fungieren als Leiter und Leiterinnen des Netzwerkes.
- 2. Zusammensetzung des Netzwerkes**
 - inkl. Antragsteller und Antragsstellerinnen mind. acht und max. zwölf bereits bestätigte wissenschaftliche Mitglieder mit Expertise im Bereich der Regionalwissenschaften (Area Studies) und/oder im Themenbereich des Netzwerkes
 - Beteiligung von nationalen und internationalen Mitgliedern – im Idealfall mit Teilnehmenden aus den [Partnereinrichtungen](#) des LWC
 - max. die Hälfte der Mitglieder können Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der UR und des IOS sein
 - als Mitglieder möglich sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierephasen mit Schwerpunkt auf Early Career Researchers (Promovierende und Postdocs). Die Mitgliedschaft von weiteren Practitioners, Expertinnen und Experten kann auch beantragt werden.
- 3. Thematische Kriterien für das Netzwerk**
 - regionalwissenschaftliche Themenstellung mit Relevanz für die [Schwerpunkte des LWC](#)
 - interdisziplinärer Ansatz
 - transnationaler/ transkultureller/ transregionaler bzw. komparativer oder transkomparativer Ansatz
 - Originalität und Innovativität des Ansatzes oder Themas

4. Förderung

- max. Gesamtförderung 22.500 €.
- Förderfähig sind: Reisekosten sowie relevante Aufenthaltskosten nach dem landesüblichen Verfahren für Mitglieder und eingeladene Vortragende im Rahmen der Workshops, der Tagung oder anderen Aktivitäten;
- Materialkosten für Programme, Flyer und Poster und andere relevante PR-Kosten;
- Publikationskosten (max. 7.500 € von den 22.500 €);
- SHK Stunden zur Unterstützung bei den Aktivitäten des Netzwerks.
- Laufzeit: max. 24 Monate; Förderbeginn: frühestens 1. Januar 2025, spätestens 31. Mai 2025.

5. Erwartete Outputs

- wissenschaftliche Publikationen (im Open Access);
- alternative Output- und Dokumentationsformen, z. B. Ausstellung, Website, Blog (z.B. „[Frictions](#)“ des WissenschaftsCampus), Datasets, Podcasts;
- Mitwirkung bei anderen Veranstaltungen des WissenschaftsCampus, wie z. B. Ringvorlesung, Online Forum mit Partnereinrichtungen, öffentlichen Diskussionen;
- Abschlussveranstaltung.

6. Antragstellung

- Die Antragstellung erfolgt im zweistufigen Verfahren.
- 1) Bis zum 15. September 2024 ist eine Interessensbekundung, mit einer Projektskizze und Liste von geplanten Teilnehmer und Teilnehmerinnen von bis zu einer Seite (ca. 400 Wörter), einzureichen. Die Geschäftsstelle des WissenschaftsCampus kann den Antragsstellenden Unterstützung bei der Suche von weiteren Mitwirkenden unter den Partnereinrichtungen in Regensburg, Deutschland und im Ausland anbieten.
- 2) Bis zum 30. November 2024 ist ein Vollantrag zu stellen, der die folgenden Unterlagen enthält:
 - Research Proposal mit: Forschungsfrage; Forschungsziel und erwartetem Erkenntnisgewinn; Forschungsstand und eigene Positionierung; Ansatz, Theorie, Methode; erwarteter Beitrag zur Forschungsagenda des LWC (max. 5 Seiten + Bibliographie der zitierten Literatur);
 - Übersicht der geplanten Aktivitäten und der Arbeitsweise im Verbund sowie des geplanten Outputs (max. 2 Seiten);
 - Finanzierungsplan (max. 1 Seite);
 - Tabellarischer Lebenslauf und Publikationsliste der Antragssteller und Antragstellerinnen;
 - Kurzbiographien der weiteren Mitglieder (jeweils max. 150 Wörter mit Angabe der aktuellen institutionellen Zugehörigkeit).
- Eine Vollantragstellung ohne vorherige Interessensbekundung ist auch möglich.
- Anträge dürfen in der deutschen oder englischen Sprache gestellt werden.
- In beiden Stufen sind die Anträge digital als eine PDF-Datei einzureichen an: campus@europeamerica.de

7. Kontakt

Weitere Informationen zum WissenschaftsCampus finden Sie unter www.europeamerica.de. Fragen bezüglich der Ausschreibung sind an den Geschäftsführer des WissenschaftsCampus Dr. Paul Vickers zu richten: paul.vickers@ur.de oder telefonisch: +49 941 943 5964.